

Gut besuchter Chäs-Märt in Glarus

Dieser Käsemarkt in Glarus hatte Löcher – Corona machte sie nötig, damit der Abstand gewahrt wurde.

In den Seitenstrassen von Glarus herrschte am vergangenen Freitag und Samstag reger Betrieb. In grosszügigen Abständen und unter freiem Himmel wurden an zahlreichen Ständen Glarner Spezialitäten angeboten – vor allem Glarner Alpkäse. Unter dem Motto «Glaris schneugget» gelang es den Organisatoren einen Corona-konformen Markt durchzuführen.

Albrecht Rhyner, Hauptinitiant und Geschäftsführer der Glarona Käsegenossenschaft, zeigt sich zufrieden mit den Besucheraufkommen. Die Marktbesucher seien stetig und nicht in Massen gekommen. «Da wir kein Rahmenprogramm anboten, wie beispielsweise einen Streichelzoo oder eine Alpbefahrt, kamen vor allem die Leute, die auch etwas kaufen wollten», sagt Rhyner.

Als zum Ende des Alpsommers hin absehbar wurde, dass der bekannte Käsemarkt in Elm wegen der Pandemielage nicht durchgeführt werden konnte, ergriff Rhyner die Initiative für eine Alternative in Glarus. Denn: «Wir hatten einen sehr guten Alpsommer und 16 Prozent mehr Alpkäse in unseren Kellern als in den Vorjahren.» Die meisten der Glarner Alpbetriebe, die sonst in Elm ihren Alpkäse anboten, waren auch im Hauptort vertreten.

Am Glarner Chäs-Märt konnte zudem Gebäck, Fleisch, Weine und Schnaps, Gemüse, Zigerprodukte sowie Geschenke aus dem Glarnerland gekauft werden. Und bei einem Wettbewerb gab es unter anderem eine Übernachtung im «Ortstockhaus» zu gewinnen. (bb)



Premiere: Albrecht Rhyner von der Glarona und Judith Rychen von der Alp Mühlebach verkaufen erstmals den «Hobelchäs».

Bild Barbara Bäuerle